

Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)

PROTOKOLL

Veranstaltung: **2. Sitzung des Arbeitskreises „Infrastruktur“**

Datum: 21.04.2008

Zeit: 18.00 Uhr – 21.00 Uhr

Protokollführer: Brigitte Kohlhaas

Teilnehmer:

Norbert Büscher
Heinz-Gerd Funk
Michael Hildebrand
Mathias Johnen
Burghard Lennartz
Siegfried Pfeffer
Hans-Martin Pleuger
Sylvia Reich
Gabriele Krüper
Felix von Witsch
Joachim Hohlwein
Angela Kaiser
Anneliese Krüger
Maria Müller-Lohmann
Christof Schmoll
entschuldigt:
Manuela Giannetti
Stefan Müller
Notburga Kunert
Karola Tröndle
Peter Smielick
Jochen Krämer
Gabriele Wörner
Hans-Jürgen Parpart
Helmut Otto
Alexandra Thelen
Bernd Sassenhof

TOP 1: Begrüßung

Frau Kohlhaas begrüßte die anwesenden Teilnehmer und bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihr ehrenamtliches Engagement im ILEK-Prozess.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 1. AK-Sitzung vom 11.03.2008

Gegen das Protokoll gab es keine Einwände und es wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3: Bericht aus der Lenkungsgruppe (Herr Büscher)

Herr Büscher berichtete aus der Lenkungsgruppe, die am 02.04.2008 getagt hat. Folgende Themen wurden angesprochen:

1. Internet-Präsenz

Die Lenkungsgruppe erzielte Einigung über die Notwendigkeit einer regionalen Internet-Präsenz, da dies Grundvoraussetzung für eine überregional erfolgreiche Vermarktung der ILEK-Region sei.

Dabei soll das Internet-Portal in erster Linie dazu genutzt werden, die destinations-spezifischen urlaubs- und freizeitrelevanten Themen sowie die Highlights in der näheren und weiteren Umgebung in attraktiver Form zu präsentieren.

Weiterhin soll die Plattform aber auch so konzipiert werden, dass jederzeit zusätzliche Themeninseln, die einer überregionalen Vermarktung bedürfen, optimal integriert werden können. Hierzu könnten Themen aus den anderen ILEK-Schwerpunkten (AK Wirtschaft, AK Lebensqualität) wie z.B. Ausbildungsbörse, Unternehmerstammtisch, generationsübergreifende Angebote zählen.

Ziel sollte es sein, durch eine herausragende Internet-Präsenz zum einen die regionale Kaufkraft zu stärken bzw. zu binden, zum anderen aber auch zusätzliche Kaufkraft zu generieren.

2. Slogan

Der Slogan „bergisch-vital“ wurde in den Projektteams gut angenommen und soll als Vertriebsselement genutzt werden. In der Vertriebsstrategie soll die Nähe zu Köln und Bonn verstärkt thematisiert werden, um einen Regionsbezug herstellen zu können. Die Domains www.bergisch-vital.com sowie www.region-bergisch-vital.de wurden bereits gesichert.

3. Weitere Vorgehensweise

Bis zur Sommerpause sollen alle Arbeitskreise abschließend getagt haben. Anschließend soll im Spätsommer eine Präsentation der Arbeitsergebnisse erfolgen, sowie die weitere Vorgehensweise abgestimmt werden.

TOP 4: Bericht aus den Arbeitskreisen

4a: AK Gesundheit

Der Arbeitskreis Gesundheit hat am 13.03.2008 getagt. Weitere Termine sind für Mai und Juni avisiert.

1. Bergische Gesundheits- und Wohlfühltag

Die Bergischen Gesundheits- und Wohlfühltag fanden Ende Februar in Much statt. Mehr als 60 Aussteller nutzten die Gelegenheit, ihr Angebot einem breiten Publikum zu präsentieren. Diese hervorragende Resonanz dieser Veranstaltung zeige, dass durch eine zielgruppengerechte Ansprache Gäste für einen Kurzurlaub/ Wochenendaufenthalt/ Tagestourismus im Bergischen Land gewonnen werden können. Kombiniert mit den kulturellen und sportlichen Angeboten gilt es dies auszubauen und eine steigende Nachfrage zu erzielen.

2. Alleinstellungsmerkmal „Sebastian Kneipp“

Die Wirkungsweise der klassischen Kneipp-Therapie beruht auf dem Zusammenspiel von fünf Elementen (Wasser, Bewegung, Heilpflanzen, Ernährung und Lebensrhythmus).

Der Arbeitskreis vertrat die Auffassung, dass gerade im Hinblick auf die Vielzahl der gesundheitsorientierten Angeboten von verschiedenen Dienstleistern in den Bereichen der 5 Säulen nach Kneipp ein ausbaufähiges Alleinstellungsmerkmal für den Bergischen Rhein-Sieg-Kreis bestehen könnte. Dies gelte es zu prüfen.

Allerdings sei u. a. die Anlage eines oder mehrerer Kneipp-Becken (Wassertreten) notwendig. Die Kosten belaufen sich auf ca. 20.000,00 €. Hinzu kommen die Kosten für die Unterhaltung und die Wartung für eine solche Anlage, verbunden mit der Problematik des möglichen Vandalismus. Daher sei zu überlegen, ob nicht kleinere naturnahe Anlagen sinnvoller seien. Hierzu würde sich die Vielzahl der Bäche im Bergischen Rhein-Sieg-Kreis anbieten (Agger, Bröl, Naafbach, Wahnbach). Die Kosten wurden auf ca. 3.000 € pro Anlage geschätzt.

Folgende Arbeitsschritte wurden vereinbart:

1. Klärung, welche Bachläufe (Agger, Wahnbach, Naafbach und Bröl) für einen naturnahen Ausbau für Kneipp-Anwendungen genutzt werden können
2. Gespräche mit den einzelnen potentiellen Unternehmern (z.B. Bauernschänke, FIT-Hotel, Lindner Sport & Aktiv Hotel, Winterscheider Mühle)
3. Durchführung einer Informationsveranstaltung (möglicher Termin 24.06.2008).

3. Entwicklung eines „gesundheitsorientierten“ Veranstaltungskalenders

Der Arbeitskreis verständigte sich auf die Erarbeitung eines Veranstaltungs-/ Seminarkalenders zu gesundheitsrelevanten und alternativmedizinischen Themen. Dabei sollen im ersten Schritt überregional vermarktungsfähige Veranstaltungen (max. 2 pro Monat) herausgearbeitet und in einer Übersicht aufbereitet werden.

4b: AK kreative Angebote

Folgende Projekt-Ideen wurden entwickelt und erörtert:

Culinaria-Gutscheinheft

Der Arbeitskreis einigte sich, ein Gutscheinheft als Vermarktungsinstrument mit einem Informationsteil zur Destination (wie z.B. Wander- und Fahrradtipp, Kulturhinweise, Gesundheitsangebote) zu verbinden. Hierdurch werde ein Mehrwert gegenüber den bestehenden Angeboten erzielt.

Die Umsetzung des Projektes sei aber in erster Linie von der Bereitschaft der Leistungsträger, die sich an diesem Projekt aktiv beteiligen müssten, abhängig. Dabei sei davon auszugehen, dass die 1. Auflage nicht kostendeckend umgesetzt werden kann, so dass entsprechende Vorleistungen durch öffentliche Marketinggelder oder Sponsoren erbracht werden müssten.

Internet-Portal

Grundvoraussetzung für eine überregional erfolgreiche touristische Vermarktung einer Destination ist die Präsenz im Internet.

Hierbei geht es in erster Linie um eine attraktive Zusammenstellung der destinationsspezifischen urlaubs- und freizeitrelevanten Themen sowie der Highlights in der näheren und weiteren Umgebung. Das Internetportal sollte zum einen aus eigens hierfür gestalteten und gepflegten Seiten bestehen, zum anderen sollen auch Verlinkungen zu den kommunalen Seiten bzw. zu anderen für den Gast interessanten Informationsseiten möglich sein. Die Internetseite muss durch einen griffigen Slogan in der Vermarktung untermauert werden. Da sich bereits von der Agentur Studio 242 eine regionale Internet-Plattform in Arbeit befindet, soll diese in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden und auf die Anforderungen an eine regionale Seite überprüft werden.

Alleinstellung Kneipp

Die Idee zum Ausbau eines Alleinstellungsmerkmals Kneipp wurde im Arbeitskreis begrüßt, ebenso die Bemühungen hinsichtlich der Überprüfung eines naturnahen Ausbaus von Kneipp-Anlagen entlang der Gewässer. Dabei soll in die weiteren Überlegungen das Bürgerbad Much und die dortige Anbindung einer Kneippanlage einbezogen werden. Weiterhin könnten sich Standorte im Rahmen der geplanten Maßnahmen zum Umbau der Bröl (Lachsaufstiege) ergeben. Geklärt werden müssen evtl. Interessenskonflikte. Auch hier ist neben der Herstellung einer Infrastruktur eine aktive Teilnahme der Leistungsträger notwendig.

Radtouristik

Am 11. Mai 2008 findet die Radsportveranstaltung Lohmar Challenge statt. Die Resonanz auf diese Veranstaltung sei sehr gut. Die Mehrheit der Anmeldungen käme jedoch aus dem näheren Umfeld des Veranstaltungsortes (ca. 50 km Umkreis). Um eine höhere Attraktivität der Veranstaltung insbesondere für weiter entfernt wohnende Radsportbegeisterte zu erzielen, könnte für das Jahr 2009 eine Ausweitung der Veranstaltung auf das Wochenende (Freitag bis Sonntag) sinnvoll sein. Ebenso wäre zu überlegen, Trainingswochen für Radtouristiker anzubieten. Hieraus könnte sich ebenfalls ein Alleinstellungsmerkmal für die Region ergeben.

Veranstaltungen/ Kunst und Kultur

Der Arbeitskreis erzielte Einigung, dass bei der Erstellung von Pauschalangeboten die überregionalen Veranstaltungen sowie das bestehende Kunst- und Kulturangebot mit eingebunden werden sollte. Hierzu müsste im ersten Schritt eine Bestandaufnahme aller überregional relevanten Aktivitäten erfolgen.

Wohnmobil-Stellplätze

Im Rahmen des Ausbaus einer touristischen Infrastruktur sollte auch eine Überprüfung des Angebotes an Wohnmobilstellplätzen erfolgen. Hierbei ist zum einen auf landschaftlich schöne Standorte zu achten, zum anderen muss auch die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten sowie zu Ver- und Entsorgungsanlagen gesichert sein.

TOP 5: Sachstand Wanderwege/ Radwege

5a: Wanderwege

Der von Dr. Lennartz in der letzten Sitzung vorgestellte Wanderwegenetz-Entwurf wurde als Grundlage für die Erarbeitung von kreativen Vermarktungsangeboten für gut befunden. Ebenfalls die Vernetzung mit den Nachbardestinationen im Bergischen Land und zur Naturerlebnisregion Sieg diene zur Optimierung der Angebotspalette.

Ziel wäre eine gemeinsame Vermarktung der ILEK-Kommunen des Bergischen Rhein-Sieg-Kreises.

Dieser Wege-Entwurf war Grundlage für den Arbeitsauftrag des Arbeitskreises Infrastruktur an die Expertenrunde zur Erstellung und Konkretisierung des Wanderwegenetzes. Diese Expertenrunde hat am 01.04.2008 getagt.

- Projekt 1: Wanderweg des Trinkwassers (Wahnbachtal – verbindend Wahnbachtalsperre und Quelle des Wahnbaches). Der Wegführung liegt die Idee eines „Spazierwanderweges“ für Erholung und Gesundheit (Angebote zur Barrierefreiheit – Kinderwagen – Breite) zugrunde. Die Anlage sollte in einer zweiten Ausbaustufe mit selbsterklärenden Informationstafeln zu unterschiedlichen Themenbereichen (Wasser/ Landwirtschaft/ Forst) ergänzt werden (Überprüfung der Einbindung des geplanten Alleinstellungsmerkmals „Kneipp“). Die Gesamtlänge beträgt ca. 34 km (bis zum Heckberg).
- Projekt 2: Rundweg Wahnbachtalsperre mit Anbindung an den Natursteig Sieg und die Naturerlebnisregion Sieg. Der Weg soll eine Länge von ca. 20 km haben. Die Idee wird vom Wahnbachtalsperrenverband aktiv unterstützt. Die Trassenführung muss mit dem Wahnbachtalsperrenverband abgestimmt werden.
- Projekt 3: Rhein-Sieg-Rundwanderweg (Siebengebirge – Sieg – Bergischer RSK – linksrheinische Seite). Schwerpunktthema dieses Weges sollten die Burgen und Schlösser des Rhein-Sieg-Kreises sein. Eine Anbindung an das Wegekonzept Natursteig Sieg und das Wegekonzept Siebengebirge ist sicherzustellen. Linksrheinisch ist der Weg noch nicht konzipiert. Die Übergänge sind die Fährverbindungen in Königswinter und Mondorf.
- Projekt 4: Rundweg Panoramaweg Bergisches Land. Hierbei handelt es sich um ein EFRE-Projekt. Ziel ist die Erarbeitung einer Streckenführung im Bergischen Rhein-Sieg-Kreis in Kooperation mit der Naturarena Bergisches Land. Die Expertengruppe verständigte sich darauf, dass das Ziel der Trassenführung sein sollte die Höhenzüge des Bergischen Landes einzubeziehen und somit auch den landwirtschaftlichen Charakter des Bergischen Landes zu dokumentieren.
- Projekt 5: Premium-Wanderweg „Bergischer 2010“. Hierbei handelt es sich um einen Fernwanderweg von Essen bis ins Siebengebirge und es ist ebenfalls ein EFRE-Projekt. Die Expertenrunde war sich einig, dass dieser Weg ein Premiumwanderweg werden soll. Dazu muss die Trassenführung des X 29 auf eine neue Route verlegt werden. Dies ist notwendig, da auf der aktuellen Trassenführung des X 29 zu lange Asphaltstrecken vorhanden sind und damit eine Qualifizierung als Premiumwanderweg

ausgeschlossen ist. Weiterhin soll der Weg eine naturnahe attraktive Anbindung an den Premium-Wanderweg Rheinsteig erhalten.

Projekt 6: Erarbeitung von vier attraktiven Themenwegen. Die Wegführung soll zum einen eine direkte Anbindung an den Panoramarundweg Bergisches Land haben, zum anderen sollte eine Einbindung von attraktiven erlebbaren Themenbereichen erfolgen.

Zur Erarbeitung der Themenwanderwege wurden folgende Eckpunkte festgelegt:

- Die Streckenführung sollte sich nicht an Verwaltungsgrenzen orientieren, sondern an attraktiven Landschaften und Streckenführungen.
- Diese sog. „Wege der Zeiten“ sollten eine Länge von ca. 8 bis 12 km nicht überschreiten.
- Die Einbindung des DB-Bahnhofes in Honrath als ÖPNV-Anbindung soll sichergestellt werden.
- Die Lage der bestehenden Wanderparkplätze soll Berücksichtigung finden.
- Grundlage für alle Projekte muss eine naturnahe attraktive Wegführung sowie eine Bündelung der Trassenführung (Minimierung der Unterhaltungskosten, Ausschilderungen etc.) sein.

Die Expertenrunde verständigte sich auf 6 Themenwanderwege:

1. Bereich Agger (Wahlscheid/ Honrath/ Neuhonrath)
mit Anbindung des DB-Bahnhofes, der Naturschule Aggerbogen, Bündelung Anbindung an den Rhein-Sieg-Rundweg (teilweise identische Trassenführung). Hier liegt noch keine Streckenführung vor. Wegführung muss noch erstellt werden.
2. Bereich Wahnbachtal und Wendbachtal (Neunkirchen-Seelscheid)
Anbindung an den „Wanderweg des Trinkwassers“ und den Wanderweg „Bergischer 2010“ (teilweise identische Trassenführung)
Streckenführung bereits weitestgehend festgelegt. Überprüfung ist erforderlich.
3. Bereich Winterscheid
Schreckenbergr, Rennenburg mit Ringwall, Einbeziehung Wildpark Winterscheidermühle. Anbindung an den Bergischen 2010 sowie an den Natursteig Sieg. Hier liegt nur im westlichen Teil eine Streckenplanung vor, für den östlichen Teil muss noch eine Wegführung erarbeitet werden.
4. Bereich Bröl (Bröleck, Hänscheid, Herrenbröl, Löbach)
Anbindung an den Bergischen Panoramaweg (teilweise identische Trassenführung). Hier ist die Streckenführung weitestgehend festgelegt. Überprüfung ist erforderlich.
5. Bereich Bröl (Ruppichteröth, Hambuchen, Velken)
Anbindung an den Rhein-Sieg-Rundwanderweg (Sicherstellung, dass teilweise eine identische Streckenführung gewährleistet ist). Streckenführung liegt noch nicht vor und muss noch erarbeitet werden. Wegführung ist abhängig von der Konzipierung des Verbindungswegs zwischen Much und Ruppichteröth.

6. Bereich Oberberg (Much)

Anbindung an den Rhein-Sieg-Rundwanderweg. Streckenführung liegt vor, Überprüfung erforderlich. Trassenführung teils mit dem Bergischen Panoramaweg und dem Wanderweg des Trinkwassers identisch.

Ende Mai ist ein zweites Treffen der Expertenrunde geplant. Die dann noch fehlenden Themenrouten sollen in Laufe des Sommers noch mit den einzelnen Ortsvertretern endgültig abgestimmt werden.

Ende Mai wird sich auch entscheiden, ob eine EFRE-Förderung des Projektes möglich ist. Dies ist zum einen abhängig von der Entscheidung der Jury über die von der Naturarena Bergisches Land vorgelegte Projektskizze (Förderanteil max. 80%), zum anderen aber auch von den Aktivitäten der Kommunen selbst.

5b: Radwege

Im Rahmen des Regionale-Projektes „RadRegionRheinland“ wurde ein überregional vermarktbare Radwegenetz entwickelt. Die Streckenführung wurde bereits in allen Kommunen sowie mit den zuständigen Baulastträgern abgestimmt. Das Netz wurde weiterhin abgestimmt mit dem NRW-Radwegenetz. Bei der Streckenführung handelt es sich um ein familienfreundliches Netz, entlang von Rad- oder Wirtschaftswegen. Stark befahrende Straßen wurden soweit möglich vermieden.

Ergänzt wurde die RadRegionRheinland noch durch unterschiedliche Rad-Rundkurse für sog. Radtouristiker. Hierbei handelt es sich um eine Zielgruppe, die Streckenführungen mit einer Länge von ca. 80 bis 120 km bevorzugen. Ein Mitglied aus dem AK Kreative Angebote hat die geplanten Streckenführungen überprüft.

Folgende Themenbereiche wurden im Arbeitskreis diskutiert:

1. Entwicklung einer Mountainbike-Strecke: Much hat bereits eine eingerichtete Strecke, in den Nachbarkreisen werden weitere Strecken entstehen. Grundsätzlich sieht der Arbeitskreis dieses Thema jedoch eher skeptisch.
2. Entwicklung eines „Kinderradweges“ (Vorbild Vulkaneifel): Dieses Projekt könnte ein attraktives Angebot für Familien darstellen. Dabei soll es um eine Streckenführung gehen, die sowohl vom Höhenprofil für Kinder zu bewältigen ist, als auch eine gute Anbindung an den ÖPNV aufweist. Weiterhin sollte eine Einbeziehung von Erlebniselementen (Naturerleben) sichergestellt werden. Hierzu bietet sich z.B. die Naturschule Aggerbogen bzw. das Regionale Projekt „KennenLernenUmwelt“ an.
3. Entwicklung eines Radweges „Erlebnis Bauernhof“: Dieses Projekt ist nur mit Hilfe der Leistungsträger aus der Landwirtschaft umsetzbar. Der Arbeitskreis bat darum, dieses Thema im Arbeitskreis Land- und Forstwirtschaft zu diskutieren. Erst dann kann eine Streckenführung gemeinsam erarbeitet werden. Bei der Erarbeitung konnte der ortsansässige Fahrrad-Club in Much eingebunden werden.

Weiterhin gab der Arbeitskreis Anregungen allgemeiner Art zum Ausbau des Radwegenetzes. Im ILEK-Gebiet seien einige Gefahrenstellen vorhanden. Da diese Gefahrenpunkte jedoch in der Regel an qualifizierten Landes- und Bundesstraßen bestünden, könnte diese – entsprechend den Zuständigkeiten - nur mittel- und langfristig diskutiert werden.

TOP 6: Alleinstellungsmerkmal „Kneipp“

Der Arbeitskreis diskutierte eingehend die Überlegungen zum Themenweg entlang des Wahnbaches. Die vorhandene Streckenführung müsste hinsichtlich der vorhandenen Infrastruktur auf die Tauglichkeit als „Therapeutischer Wanderweg“ überprüft werden. Voraussetzung hierfür sei sicherlich die Art der Wegebefestigung sowie die Steigung des Weges.

Ein therapeutischer Wanderweg ist jedoch nicht immer gleich zu setzen mit einem rollstuhlgerechten Wanderweg, vielmehr gehe es um die Schaffung einer Strecke, die einzelnen therapeutischen Ansprüchen gerecht werde (Nordic Walking, Joggen, barrierefrei, Kneippwendungen etc.). Eine Einbindung von Leistungsträgern entlang der Strecke ist dabei unabdingbar (Herrenteich, Auszeit etc.)

TOP 7: Reiten

Themenschwerpunkt „Reiten“. Der Arbeitskreis diskutierte intensiv dieses Thema. Einerseits sei es sehr reizvoll und würde das Angebot im Bergischen Rhein-Sieg-Kreis hervorragend ergänzen (im gesamten ILEK-Gebiet bestehen eine Vielzahl von Reitställen - alleine 17 in Neunkirchen-Seelscheid), andererseits würde die Ansprache und/oder das Engagement der Reiter fehlen. Die Erstellung eines attraktiven Angebotes zum Thema „Wanderreiten“ würde vom Arbeitskreis begrüßt, dies sei jedoch in erster Linie vom Willen der Akteure abhängig (z.B. bei der Einrichtung von Wanderreit-Stationen, da dies mit hohen Investitionskosten verbunden ist). Dies müsste im AK Landwirtschaft diskutiert werden. Das Thema „Reiten“ wäre durchaus ein weiteres Alleinstellungsmerkmal für die Bergische Region. Mit Gebieten „Lohmarer Wald“ (hier gibt es bereits ausgewiesene Reitwege) und „Nutscheid“ (hier handelt es sich um ein sog. Freistellungsgebiet) könnte man attraktive Reitgebiete aufweisen. Das Potential an Reitbegeisterten sei sehr hoch. Im Wesentlichen könne man auf zwei Zielgruppen verweisen. Erstens die Reiter, die für Tagesausflüge in die Region anreisen (mit eigenem Pferd)(ca. 90 %), zweitens die Wanderreiter, die entsprechende Wanderkorridore benötigen (ca. 10%). Allerdings dürfte die sog. Freistellung nicht in Frage gestellt werden. Wichtig ist jedoch, dass aktive Reiter für das Projekt gefunden werden, die sich intensiv in die Umsetzung des Projektes einbringen.

Sofern dieses Thema weiter ausgebaut werden soll, soll auch eine Kontaktaufnahme mit der Vereinigung der Freizeitreiter erfolgen.

TOP 8: Weitere Vorgehensweise

Da das Konzept für ein Wanderwegenetz weitgehend abgeschlossen ist bzw. durch eine kleine Expertengruppe fortgeführt werden soll und für eine abschließende Erarbeitung noch eine Reihe von Ortsbegehungen notwendig sind (die aber aufgrund des ehrenamtlichen Engagements aller Beteiligten erst im Laufe des Jahres geleistet werden können), verständigte sich der Arbeitskreis darauf, keine weitere Sitzung mehr durchzuführen. Zu gegebener Zeit (vermutlich im Herbst 2008) sollen die Ergebnisse präsentiert werden.

Da das Radwegenetz durch das Regionale-Projekt „Rad Region Rheinland“ umgesetzt wird, verständigte sich der Arbeitskreis darauf, dass auch hierfür keine weitere Sitzung des AK Infrastruktur mehr notwendig sei.

TOP 9: Verschiedenes

Der Arbeitskreis erörterte das Thema der Wohnmobilstellplätze. Hier bestehe zunehmend Bedarf, allerdings müssten dann auch Plätze mit adäquater Ausstattung (landschaftlich schöne Lage, zentral zum Ort, Ver- und Entsorgungsmöglichkeit etc.) vorgehalten werden. Der Arbeitskreis erzielte Einigung, dass dieses Thema in der Lenkungsgruppe diskutiert und entschieden werden soll.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.